



Alle Fotos: Paul Leclaire

Nächste Stunde: **Tanz**

Am „Genoveva-Gymnasium“ in Köln-Mülheim gibt es mit der „Profilklassse Tanz“ seit 2006/2007 Tanz als Unterrichtsfach. Im Rahmen des Ganztagsunterrichts hat die Schule damit ein dauerhaftes Angebot etabliert. Ein Gespräch mit der Tanzpädagogin Sarah Schuhmacher und den Schülern Jonathan Janzen und Esma Sakalli.

1 | Die Teilnehmer des Gesprächs (v.l.n.r.): Esma Sakalli, die die 9. Klasse des Genoveva-Gymnasiums besucht, die Bühnentänzerin und Tanzpädagogin Sarah Schuhmacher und Jonathan Janzen, der in die 6. Klasse geht.

INTERVIEW ▶
ULRIKE
LEHMANN I
BETTINA WEBER

Die Idee zur Profilklassse Tanz am Genoveva-Gymnasium gab es im Schuljahr 2005/2006 und bereits ein Jahr später startete der erste Jahrgang. Gab es bei der Umsetzung keine längeren Anlaufschwierigkeiten?

Sarah Schuhmacher Doch! Das Unterrichtsfach konnten wir zwar schnell anbieten, aber es gab Hindernisse mit der Bezirksregierung: Zum Beispiel ist bis heute der Tanz als Schulfach ja nicht anerkannt. Das wirkt sich nicht nur auf unser Arbeitsverhältnis aus, eine Anstellung ist dadurch zum Beispiel nicht möglich – ich unterrichte freiberuflich. Deswegen gibt es bei uns die Profilklassse sozusagen als „Extra“. Wir konnten schnell starten, aber ob das Ganze fruchten würde,

konnten wir nicht abschätzen. Wir hatten auf Seiten der Eltern wahnsinnig engagierte Leute! Und wir haben mit dem *nrw-landesbüro tanz* einen super Kooperationspartner gefunden. Außerdem hatten wir eine klare Idee, was wir wollten: Auf Grund des hohen Migrationsanteils hier an der Schule brauchten wir ein Fach, das nicht zwingend mit Sprache zu tun hat. Da war Tanz der perfekte Weg. Das Gymnasium hatte immer einen sehr schlechten Ruf und war Brennpunkt.

Wie viele Schüler haben denn Tanzunterricht?

Sarah Schuhmacher Von den Kindern, die im Ganztagskonzept lernen (*Anm. d.Red.: das sind ca. 2/3 der Schüler*), ha-

ben alle im normalen Stundenplan auch Tanzunterricht – nicht als AG, sondern als benotetes Schulfach. Pro Klasse sind das 90 Minuten, also zwei Unterrichtsstunden zusätzlich, neben den normalen drei Stunden Sport.

Wie funktioniert die Benotung im Fach Tanz, orientiert man sich da am Sportunterricht?

Sarah Schuhmacher Überhaupt nicht. Weil unser Fach einmalig in NRW ist, können wir den Lehrplan selbst bestimmen. Was für Schule allgemein gilt – seine Sachen mithaben, Regeln kennen etc. – beachten wir natürlich auch. Aber Leistungsbewertung funktioniert hier komplett anders. Wir können ja keine körperlichen Voraus-

setzungen erwarten, jeder Körper ist individuell! Die Note 1 ist da nicht vergleichbar, sondern hängt immer mit persönlichem Bemühen zusammen.

Gibt es auch Tests?

Sarah Schuhmacher Jede Stunde läuft ähnlich ab, wir starten mit einem Warm-Up, dann kommen Technik-Übungen, die die Schüler mit der Zeit verinnerlichen. So merke ich, wer Fortschritte macht, sich bemüht und wem es egal ist. Tests zu Anatomie oder Tanzgeschichte aus unseren Theorieteilen fragen wir auch schriftlich ab, aber das ist nicht entscheidend für die Note.

Jonathan und Esma, findet ihr die Notenvergabe gerecht?

Jonathan Janzen Für mich ist es das Gleiche wie in anderen Fächern. Man lernt ja überall etwas dazu...

Esma Sakalli Klar kann mal der Gedanke kommen ‚Ich tanze doch viel besser, warum bekommen wir die gleiche Note?‘ Aber es ist besser so, denn Tanz ist eben anders als andere Fächer. Wer zum Beispiel dicker ist, sich aber trotzdem große Mühe gibt, sollte eine bessere Note bekommen als jemand, der gut tanzen kann, aber keine Lust hat, mitzumachen.

Sarah Schuhmacher Jeder hat hier die Chance, mit aufs Boot zu kommen. Das gibt den Schülern eine große Zufriedenheit und dieses Konkurrenzgetue geht verloren. Und wir lernen über uns selbst zu lachen – jeder geht und schwingt zum Beispiel anders. Wenn es witzige Situationen gibt, teilt man die.

Wie waren die Reaktionen im Lehrerkollegium auf den Tanz? Gab es Gegenwind?

Sarah Schuhmacher Es hat schon ein wenig gedauert, bis ich als Kollegin registriert wurde. Ich bin freiberuflich hier und somit auch auf vielen Konferenzen nicht dabei. Aber ich stehe in sehr engem Kontakt zum Schulleiter Bernd Knorrek und fühle mich dadurch als festes Mitglied im Kollegium. Für viele war anfangs schwer greifbar, was



Ich gehe auch zur Theater-AG. Tanzen, Theater, Kunst – das hat ja alles etwas gemeinsam, dadurch haben sich viele Bereiche in meinem Leben geöffnet. Esma Sakalli

hier passierte – eben ein bisschen anders. Aber die Kollegen, die mal Vertretung in den Tanzklassen hatten, merkten bald einen Unterschied: in der Lernbereitschaft und der Streitschlichtung zum Beispiel. Die Tanzklassen schicken uns Lehrer raus und wollen alles unter sich klären.



Beim Tanz weiß ich gar nicht mehr, dass ich überhaupt Schule habe! Es tut mir einfach gut. Jonathan Janzen

Jonathan und Esma, könnt ihr euch erinnern, wie eure erste Reaktion auf das Tanzangebot hier an der Schule war?

Jonathan Janzen Meine Eltern haben mich in die Tanzklasse gesteckt, weil ich schon immer viel getanzt habe, auch Breakdance. Ich wollte da eigentlich nicht hin...

Esma Sakalli Ich war begeistert, weil ich auch in der Grundschule viel ge-



Ich kann den Fünferjungs nicht mit einem Plié kommen, sondern da beugen wir einfach mal die Knie. Ich arbeite mit anderen Worten oder Bildern, sonst verliere ich sie. Sarah Schuhmacher

tanzt hatte. Ich wollte wissen, wo ich stehe und dachte, durch die Noten kann ich mich besser einschätzen.

... und inzwischen?

Jonathan Janzen Nach einem Jahr macht es mir total Spaß. Es ist wie Freizeit in der Schule! Ich mag keinen Unterricht, wo man nur rumsitzt.

Esma Sakalli Ja, ich bin immer noch begeistert. Im Sport gibt es oft dieses Gegeneinander, im Tanz aber ist es, als würde man zusammenarbeiten. Im Tanz, mit der Musik kann ich abschalten und vergesse den Alltagsstress.

Was macht der Tanzunterricht ganz konkret mit euch – wie fühlt ihr euch vor einer Tanzstunde, wie nachher?

Esma Sakalli Vorher bin ich meistens gestresst, denke an Tests und Hausaufgaben, aber nach einer halben Stunde Tanz vergesse ich alles...

Jonathan Janzen Bei mir ist es genauso. Beim Tanz weiß ich gar nicht mehr, dass ich überhaupt Schule habe! Es tut mir einfach gut.

Welche zusätzlichen Kosten entstehen für die Eltern?

Sarah Schuhmacher Das Geld ist der Beitrag für den Ganzttag, ein Teil geht an uns. Den Rest übernimmt der Förderverein und natürlich sind Förderungen von Ministerien goldwert. Wir bemühen uns immer um Projektgelder.

Gibt es Probleme durch die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe der Kinder? Zum Beispiel, was die Kleiderordnung angeht?

Sarah Schuhmacher Nein, meistens erkennen die Eltern, dass unser Angebot Integration fördert. Außerdem darf man nicht vergessen, dass die ganzen orientalischen Länder hier stark vertreten sind – und die haben ihre Volkstänze, da wird getanzt, egal ob Mann oder Frau! Und manche Mädchen tanzen eben mit Kopftüchern und haben ihren Körper bedeckt.

Esma und Jonathan, interessiert ihr euch auch außerhalb der Schule für Tanz, habt ihr zum Beispiel privat Tanzunterricht oder wart schon mal im Theater bei einer Tanzaufführung?

Esma Sakalli Ich gehe auch zur Theater-AG. Tanzen, Theater, Kunst – das hat ja alles etwas gemeinsam, dadurch haben sich viele Bereiche in meinem Leben geöffnet.

Jonathan Janzen Ich hab nicht so viel Zeit dafür, denn ich habe noch dreimal die Woche Fußballtraining. Unser Trainer meint, das ist Pflicht – wie Schule. Tanzen ist auch mein Hobby, aber Fußball geht vor.

Sarah Schuhmacher Es liegt uns am Herzen, unsere Bühnenstücke auch nach außen zu tragen, nicht immer nur in der Schulaula und auf Straßenfesten zu spielen. Wir wollen ins Theater, wol-

len den Kindern zeigen, wie es ist, ein tolles Licht zu haben, mit Gassen von den Seiten, mit richtigem Tanzboden... Zum Beispiel gibt es die Jugendtanzfestivals, die vom *landesbüro tanz* organisiert werden. Und jetzt im Dezember spielen wir in Essen im *PACT Zollverein*. Wir wollen dort ein Bühnenstück mit allen Tanzschülern machen, das sind knapp 200.

Sarah, wie begegnest Du Schülern, die zunächst eine ablehnende oder misstrauische Haltung gegenüber dem Tanz haben?

Sarah Schuhmacher Ich glaube, dass ich sehr streng bin. Aber die Schüler merken, dass sie auch viel Spaß haben können, wenn sie sich an mein Regelwerk halten. Klar bin ich die Lehrerin und es sind meine Schüler. Aber wir sind uns sehr nahe, sind in Körperkontakt, nicht freundschaftlich, aber eng. Zweitens bin ich sehr klar in meinem Vokabular. Ich kann den Fünferjungs nicht mit einem Plié kommen, sondern da beugen wir einfach mal die Knie. Ich arbeite mit anderen Worten oder Bildern, sonst verliere ich sie. Dieses Bewusstsein habe ich auch durch meine Erfahrung als Tänzerin. Ansonsten gibt es klare Regeln. Ohne Sportzeug wird auf der Bank Protokoll geschrieben, und wenn die Mädchen kein Haargummi mit haben, schreibe ich das auf.

Ihr unterrichtet hier im Geneveva-Gymnasium hauptsächlich zeitgenössischen Tanz. Ist klassisches Ballett auch Teil des Lehrplans?

Sarah Schuhmacher Wir machen zeitgenössisch klassisches Ballett. Das ist ein minimaler Unterschied, es gibt auch die Grundpositionen. Aber wir arbeiten zum Beispiel nicht an der Stange. Wenn ich hier anfangen, akademisches Ballett zu unterrichten, kann nicht mehr jeder mit ins Boot. Da bräuchte man einen bestimmten Körper, um nichts kaputt zu machen, und darum geht es hier ja nicht. Dennoch arbeiten wir auch mit Begrifflichkeiten aus dem klassischen Ballett.



- Das **Geneveva-Gymnasium** liegt in Köln-Mülheim und hat einen besonders hohen Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund
- Seit 2012/13 werden alle neuen Klassen im Ganztagskonzept unterrichtet
- Im Rahmen des Ganztagsunterrichts gibt es seit 2006/2007 pro Jahrgang jeweils eine Klasse als **Profilklasse Tanz**. Bei diesem Unterrichtsfach handelt es sich um ein regulär benotetes Pflichtfach, das in den organisatorischen Verantwortungsbereich des Geneveva-Gymnasiums fällt
- Kooperationspartner der Schule ist hierbei das **nrw landesbüro tanz**
- **Sarah Schuhmacher** unterrichtet seit 2008 als Tanzpädagogin am Geneveva-Gymnasium. Seit dem Schuljahr 2009/10 unterrichtet auch die Tänzerin und Tanzpädagogin Uta Sander das Fach Tanz am Geneveva-Gymnasium.